

SILVANA SINTOW
CLASSICALIA INTERNATIONAL
PROMOTIONS & MANAGEMENT

Schleibingerstrasse 8 - 81669 München - Germany • Tel: + 49-89- 44 21 89 00
e-mail: sintow@classicalia-international.com • www.classicalia-international.com • Fax: + 49-89-44218903
www.facebook.com/silvanaclassicalia

Anna Tomowa-Sintow

Sopran



"Toscanini hatte nie Zugang zu einer Stimme wie der ihren - sie kann Ihnen das hohe C um neun Uhr morgens singen." So Herbert von Karajan über die Star-Sopranistin, mit der er 17 Jahre lang intensiv zusammenarbeitete. Anna Tomowa-Sintow ist eine der herausragendsten Stars der internationalen Opernbühne. Die bulgarische Sopranistin begann ihre Laufbahn an der Oper Leipzig und darauf an der Berliner Staatsoper, wo sie sich ihr umfangreiches und vielseitiges Repertoire erarbeitete, das von den großen lyrisch-dramatischen Rollen von Verdi, Puccini und den Verismo-Komponisten bis hin zu den deutschen Partien von Mozart, Wagner und Strauss reicht.

Seit ihrem internationalen Durchbruch mit Verdis Requiem in Paris hat Anna Tomowa-Sintow an den grössten Opernhäusern, Festspielen und Konzertsälen Triumphe gefeiert, von der MET bis zur Mailänder Scala, bei den Salzburger Festspielen (wo sie in 19 konsekutiven Festspielsommern auftrat), in Wien, Paris, London, Chicago, Berlin, München, Madrid, Barcelona, Athen, Moskau, Tokyo, etc.

Sie sang unter der Leitung der bedeutendsten Dirigenten, darunter Herbert von Karajan, Carlos Kleiber, Karl Böhm, Riccardo Muti, Claudio Abbado, James Levine, Colin Davis, Bernard Haitink, Lorin Maazel, Christian Thielemann, Zubin Mehta, Daniel Barenboim etc.

Siebzehn Jahre lang arbeitete die Sopranistin eng mit Herbert von Karajan zusammen, wobei eine einzigartige Schaffensgemeinschaft auf der Bühne, dem Konzertpodium und dem Aufnahmestudio, zusammen mit den Berliner und Wiener Philharmonikern, entstand.

Neben ihren Bühnenerfolgen an der Seite so herausragender Kollegen wie Domingo, Pavarotti, Cappuccilli, Raimondi, Carreras u.a., steht auch eine große Konzertkarriere, die, wie auch ihre zahlreichen Opernaufzeichnungen, auf CD und DVD dokumentiert ist.

Sie wurde mit namhaften Preisen ausgezeichnet, darunter zwei Grammys für ihre „Ariadne auf Naxos“ (unter James Levine) und Don Giovanni (Donna Anna, unter Herbert von Karajan) sowie dem Orphée d'or für Strauss' Vier letzte Lieder“ und dem Schlussmonolog aus „Capriccio“ unter von Karajan.

Anna Tomowa-Sintow, Kammersängerin der Wiener und Berliner Staatsoper, ist berühmt für ihr unvergleichliches Künstlertum und stilistische Vielseitigkeit, mit der sie sowohl im italienischen als auch im deutschen und russischen Fach international gefeiert wurde. Neben zahlreichen Auszeichnungen wurde im Verdi Jahr 2001 in den USA von ihr auch eine Briefmarke herausgebracht, die sie als Desdemona an der Wiener Staatsoper zeigt.

Seit kurzem hat Anna Tomowa-Sintow ihre Konzert- und Liederabendtätigkeit ausgebaut und begonnen, auch regelmäßig Meisterkurse zu geben an allen großen Musikzentren, wie der Salzburger Sommerakademie, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, der Academia Vocalis in Wörgl, an der Royal Opera House Covent Garden in London, dem Verbier Festival, der Münchner Theaterakademie und dem Münchner Nationaltheater, den Richard Strauss Festspielen in Garmisch Partenkirchen, der Staatsoper Berlin, sowie in Japan u.v.a..

Sie ist des Weiteren regelmäßiges Jurymitglied bei bedeutenden internationalen Gesangswettbewerben. 2011 zelebrierte sie ihr 45-jähriges Bühnenjubiläum in ihrer Heimatstadt Stara Zagora mit einem bejubelten Konzert, bei dem sie diverse Arien und Duette aus ihrem vielschichtigen Repertoire sang.

2013 und 2014 wurde sie an der Staatsoper Berlin und an der Mailänder Scala bei ihrem Bühnen-Comeback unter Daniel Barenboim in der Partie der Saburova in Rimsky-Korsakovs „Die Zarenbraut“ frenetisch von Publikum und Presse gefeiert. Die Produktion von Dmitri Tcherniakov wurde aufgezeichnet und bereits mehrfach im ARD, ARTE und Classica ausgestrahlt.

Im September 2017 kehrte sie zurück nach Berlin für die feierliche Wiedereröffnung der Staatsoper Unter den Linden mit der Rezitation des Prologs zu Robert Schumanns „Faust Szenen“ unter Daniel Barenboim.

Im März 2018 wurde sie in Barcelona für ihre Rückkehr an das Gran Teatre del Liceu in der Rolle der Madelon in David McVicar's Inszenierung des „Andrea Chenier“ unter Pinchas Steinberg, zusammen mit ihren Kollegen Jonas Kaufmann, Sondra Radvanovsky und Carlos Alvarez, stürmisch gefeiert.